



Dr. med. vet. Nina Eberle
Dr. Ruth Höinghaus Ph.D.
Dr. med. vet. Verena von Babo

VetSpezial
Zentrum für Kleintiermedizin

■ Onkologie
■ Diagnostik
■ Chirurgie
■ Innere Medizin

Futterumstellung bei der Katze

Gründe für eine Fütterungsumstellung können sein:

- Appetitanregung bei inappetenten Katzen
- Anpassung an die Bedürfnisse der Katze im Alter
- Unterstützung der Rekonvaleszenz nach Operation oder Krankheit
- Unterstützung der Organfunktionen bei bestimmten Krankheitsbildern (z. B. Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes oder der Niere)
- Gewichtsregulierung

Eine schonende Fütterungsumstellung erfolgt schrittweise

Einige Katzen entwickeln starke Präferenzen für bestimmte Futtermittel und brauchen Zeit, sich an eine Alternative zu gewöhnen. Die Anpassung an ein neues Futtermittel kann mit den unten aufgeführten Tipps vereinfacht werden.

Bei einer medizinisch notwendigen Fütterungsumstellung sollten Sie den Rat des Tierarztes oder der Tierärztin berücksichtigen.

- Wechseln Sie das Futter langsam über einen Zeitraum von 3 - 7 Tagen. Bei sehr anspruchsvollen Katzen ggf. auch länger.
- Beginnen Sie damit, eine kleine Menge des neuen Futters unter das gewohnte Futter zu mischen.
- Sobald das gemischte Futter akzeptiert wird, erhöhen Sie langsam den Anteil des neuen bei gleichzeitiger Reduzierung des gewohnten Futters, bis ausschließlich das neue Futter gefressen wird.
- Nimmt Ihre Katze das Futter nur sehr zögerlich auf, versuchen Sie den Zeitraum in deutlich kleineren Schritten zu verlängern.
- Bei einer Gabe von Nassfutter (Dose oder Beutel) kann eine Anwärmung des Futters auf Körpertemperatur die Akzeptanz steigern.
- Zugaben wie Thunfischöl, Gänseschmalz oder laktosefreier Joghurt können das Futter ebenfalls attraktiver machen.
- Versuchen Sie Ihrer Katze das Futter mit der Hand anzubieten.

